

5. Juli 1848.

N^{ro} 78.

5. Lipca 1848.

(1564) Konkurs - Verlautbarung. (3)

Nro 4838. Bei dem k. k. Postinspectorate in Wiener Neustadt ist die Postinspectoratsstelle mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. C. M. nebst Naturalwohnung oder in Ermanglung derselben mit einem Quartiergelde von 80 fl. gegen Erlag der Caution im Betrage der Besoldung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben die gehörige dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntniß von der Postmanipulation und der Sprache, und der bisher geleisteten Dienste im geeigneten Wege bis 12. Juli 1848 bei der k. k. obersten Hofpost-Verwaltung einzubringen und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dem gedachten Postinspectorate sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Ober-Post-Verwaltung.

Lemberg am 20. Juni 1848.

(1507) Konkurs. (3)

Nro. 13711. Auf der Kameral-Herrschaft Niepolomice im Bochniaer Kreise ist der Kaal. Baumeisterposten mit der Bestallung jährlicher 400 fl. C. M., dem Genusse einer Natural-Wohnung, dann der Vergütung der Fuhr- und Zehrungskosten in dem festgesetzten Ausmaße für Dienstreisen erledigt.

Der Beruf des Baumeisters besteht im Wesentlichen in der Verwendung zu allen Baugeschäften, welche auf der genannten Kaal. Herrschaft, dann auf den Religionsfonds-Herrschaften Uszew, Trzciana und Tyniec vorkommen, in Lokalisierung der Baugesenstände, in der Aufnahme und Verfassung der Baupläne und Ueberschläge, in der Aufsicht über Bauführungen, und in der Untersuchung vollendeter Baulichkeiten, endlich in der Verpflichtung seinen Wohnsitz in Niepolomice, sofern ihm in Zukunft nicht etwa ein anderer Wohnort bestimmt werden sollte, zu nehmen.

Nebenerwerb ist demselben ohne Vernachlässigung seines Dienstes und ohne Verletzung seiner Dienstpflichten gestattet.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre Gesuche, wenn sie bereits angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar bei der

Bochniaer k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung bis 15. Juli l. J. einzureichen, und darin ihre theoretisch und praktisch erworbenen Kenntnisse im Baufache, die Kenntniß der deutschen und polnischen, oder einer anderen derselben verwandten slavischen Sprache, ihre bisherige Verwendung und Moralität gehörig nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Kaal. Beamten des Bochniaer und Wadowitzer Bezirkes verwandt oder verschwägert seien, wobei bemerkt wird, daß jene Bewerber, welche mit den Zeugnissen einer politechnischen, oder einer sonstigen öffentlichen Anstalt, oder aber einer öffentlichen Landesbaubehörde über die in allen Zweigen des Baufaches erlangten theoretischen und praktischen Kenntnisse nicht versehen sind, sich außerdem mit dem Zeugnisse der hierländigen k. k. Provinzial-Baudirektion über die bei derselben aus dem angedeuteten Baufache mit guten Erfolge bestandene Prüfung auszuweisen haben.

Von der k. k. galizischen Kameral - Gefällen-Verwaltung.

Lemberg den 2. Juni 1848.

(1574) Concurs. (1)

Nro. 12118. Bei den Verzehrungssteuer-Linienämtern der Hauptstadt Lemberg ist eine Controlorsstelle der zweiten Klasse mit dem Gehalte von jährlichen 450 fl. C. M. und einem Naturalquartier oder in dessen Ermanglung einem Quartiergelde von 80 fl. und der Verpflichtung zur Leistung einer Kaution im Gehaltsbetrage in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser oder im Vorrückungsfalle einer Linienamtschreiberstelle mit dem Gehalte von 300 fl. und 250 fl. nebst dem Genusse einer Naturalwohnung, oder in deren Ermanglung eines Quartiergeldes von 80 fl. und beziehungsweise 50 fl. wird der Concurs bis zum 15. Juli 1848 eröffnet.

Die Bewerber um die Verleiung eines dieser Dienstposten haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Kameral-Bezirksverwaltung in Lemberg einzubringen, und sich darin über ihre bisher geleisteten Dienste zurückgelegten Studien, und erworbenen Kenntnisse im Kassa- und Rechnungswesen, dann über ihre Moralität und über die

Kenntniß der Deutschen und polnischen, oder einer anderen slavischen Sprache, so wie auch darüber glaubwürdig auszuweisen, daß sie bezüglich des mit einer Kaution verbundenen Dienstpostens diese in der vorgeschriebenen Art zu leisten im Stande sind. Auch haben die Bewerber anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung, des Gefällen-Hauptamtes, oder der Verzehrungssteuer-Einienämter in Lemberg verwandt oder verschwägert sind.

Vom k. k. galiz. Cameral-Gefällen-Verwaltung.
Lemberg den 31. Mai 1848.

(1543) **Ankündigung.** (1)

Nro. 9042. Wegen Sicherstellung der Lieferung des Bedarfs an Papier für das Stanislauer k. k. Landrecht und Kriminalgericht, dann der Buchbinderarbeiten für alle hiesigen k. k. Ämter auf das Militärjahr 1849 wird am 17. Juli 1848 die erste und im Falle des Mißlingens am 25. Juli 1848 die zweite und so fort am 7ten August l. J. die dritte Versteigerung jedesmal früh 9 Uhr in der Stanislauer Kreisamtskanzlei abgehalten werden.

Sämmtliche Ortsobrigkeiten haben dieses mit dem Beisage zu verlautbaren, daß das Wadium bei der Papierlieferung in 90 fl. C. M. und bei den Buchbinderarbeiten . . . in 50 fl. C. M.

Zusammen in 140 fl. C. M. bestehe, und daß die übrigen Bedingungen bei der Licitation selbst werden bekannt gegeben werden. Bekannte-Unternehmer sind eigends hievon zu verständigen.

Vom k. k. Kreisamte.

Stanislau am 12. Juni 1848.

(1641) **Kundmachung.** (2)

Nro. 49461. Am 12. Juli d. J. werden in der Lemberger k. k. Kreisamts-Kanzlei die zum Lemberger lat. Erzbisthum gehörigen Tafelgüter für die Zeit vom 24. Juni 1848 bis 23. März 1849. an den Meistbietenden im Wege der öffentlichen Steigerung verpachtet werden.

Der Fiskalpreis für das Gut Obroszyn beträgt 700 fl. für das Gut Zarzyco mit den Dörfern Zarzyco, Strobno und Powitno 1333 fl. 20 kr. wobei der zehnte Theil als Caution vor der Licitation baar zu erlegen ist.

Nach Umständen werden auch die Güter Rzezna polska und Ruska, dann Stawczany mit Ferdynandówka, wofür der Fiskalpreis für das erstere 2272 fl. 40 kr. und für das letztere 1800 fl. C. M. beträgt zur Pachtung ausgebaut, und die übrigen Bedingungen den Pachtlustigen vor der Licitation bekannt gemacht werden.

Zu diesen Pachtungen werden auch Juden zugelassen. Vom k. k. Landes-Gubernium.

Lemberg den 28. Juni 1848.

(1612) **Ankündigung.** (3)

Nro. 9266. Da bei der in Folge hiermitl. Ankündigung vom 10. April 1848 Zahl 6292 abgehaltenen Licitation wegen Verpachtung der Temporalien der Kozlower lat. Pfarre auf des geistliche Jahre 1848 gegen den vierjährigen Pachtzins von 4000 fl. C. M. ein weit geringerer in keinem Verhältnisse stehender Anboth erzielt wurde, so wird in Folge hoher Sub. Verordnung vom 24. Mai 1848 Zahl 40362 zur Verpachtung dieser Temporalien auf Grundlage der, in der eingangsbezogenen Ankündigung enthaltenen Bedingungen eine neue Licitation u. z. am 5. Juli 1848 in der Brzezaner Kreisamtskanzlei um 10 Uhr Früh abgehalten werden, zu welcher auch Juden beitreten können.

Die Licitationsbedingungen werden überdies bei der Verhandlung jedem mit einem 10 Proc. Wadium versehenen Pachtlustigen näher bekannt gegeben werden.

Vom k. k. Kreisamte.

Brzezan am 25. Juni 1848.

(1602) **Kundmachung.** (2)

der Zusammensetzung der Preßgerichte für das Königreich Galizien und Lodomerien.

Nro. 13564. Ueber den dem hohen k. k. Justizministerium mit Bericht vom 2. Juni 1848 Zahl 12166. vorgelegten Besetzungs-Vorschlag des k. k. galizischen Appellationsgerichtes für die Gerichte und die Staatsanwaltschaft in Preßsachen im Königreiche Galizien und Lodomerien, hat dasselbe nach Maßgabe der §§. 2 und 4 der provisorischen Verordnung über das Verfahren in Preßsachen vom 18. Mai 1848 mittelst hohen Dekrets vom 16. Juni 1848 Zahl 1185 zu ernennen befunden.

1. für das Preßgericht der k. k. Provinzial-Hauptstadt Lemberg und den Gerichtsprengel des Lemberger Landrechts:

a) zum Vorstehenden, den Appellationsrath, Stanislaus von Bialobrzeski, und zu dessen Stellvertreter den Appellationsrath Ignaz Szymonowicz;

b) zu Rätthen die Landräthe, Jakob Golaszewski, Michael von Zaraski, Anton Dabcański und Franz Wolski; zu ihren Stellvertretern aber, die bei dem Lemberger Landrechte Verwendeten, Eduard Napadiewicz Rathspräsidenten und Wenzel Budwiński, Rathspräsidenten-Adjunkten des galizischen Appellationsgerichtes;

c) zur Beforgung der Geschäfte des Staatsanwaltes, als Staatsanwalt den galizischen Vice-Kammerprokurator, Dr. Adolph Pfeiffer, als dessen Substituten den galizischen Fiskaladjunkten Cyril Wienkowski, und als Adjunkten der Staatsanwaltschaft den galizischen Landesadvokaten Dr. Paul von Rodakowski.

2. Für das Preßgericht der k. Kreisstadt Tarnów und den Gerichtsprengel des Tarnower Landrechts:

a) zum Vorsitzenden, den gegenwärtig mit der Leitung des Tarnower Landrechts beauftragten galizischen Appellationsrath, Dominik Jakubowicz und zu dessen Stellvertreter den Landrath, Sigmund Laskowski,

b) zu Rätthen: die Landrätthe Franz Nowakowski, Bernhardin Prochaska, den Landrath Schabenbock und den Landrath Joseph Schätzel; zu Stellvertretern derselben aber, die Landrechts-Sekretaire, Johann Ościslawski und Jgnasz Bartmański;

c) für die Beforgung der Geschäfte des Staatsanwaltes, den jeweiligen bei dem Tarnower Landrechte exponirten Fiskaladjunkten und als dessen Substituten den Landrechts-Auskultanten Karl Smiatanski,

3. für das Presßgericht der k. Kreisstadt Stanislawów und den Gerichtsprengel des Stanislawower Landrechtes:

a) zum Vorsitzenden den Landrath Gregor von Krzanowski und zu dessen Stellvertreter den Landrath, Mathias von Golaszewski;

b) zu Rätthen: die Landrätthe Michael Krzanowski, Kajetan Teodorowicz und Ludwig Bialoskórski, dann den Rathsprötokolisten Anton Iluczyński, als deren Stellvertreter aber den Rathsprötokolisten Kosteki und den Landrechts-Auskultanten, Ozurawicz

c) zur Beforgung der Geschäfte des Staatsanwaltes den jeweiligen bei dem Stanislawower Landrechte exponirten galizischen Fiskaladjunkten und zu dessen Substituten den Landes-Advokaten, Anton Janocha,

4. für das Presßgericht der Kreisstadt Czernowitz und rücksichtlich die Bukowina,

a) zum Vorsitzenden des Präsidenten des Bukowiner Stadt- und Landrechtes Johann Umlauf, und zu dessen Stellvertreter den Stadt- und Landrath Karl Ebner,

b) zu Rätthen: die Stadt- und Landrätthe: Stephan Jędrzejowski, Nikolaus Rozkoszny von Ofällenburg, Karl Hilbricht und Joseph Woity, zu deren Stellvertretern aber, den Sekretair, Karl Istwin und den Rathsprötokolisten Heinrich Roller,

c) zur Beforgung der Geschäfte des Staatsanwaltes, den jeweilig bei dem Bukowiner Stadt- und Landrechte exponirten Fiskaladjunkten und als dessen Substituten den Kriminalrath Felix Niemczowski. Dieses wird von Seite des k. k. galizischen Appellationsgerichtes zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Lemberg den 21. Juni 1848.

Franz Ritter von Kronwald,
Appellations-Präsident.

Joseph v. Eder,
Appellations-Vize-Präsident.

Eudwig Winter,
Appellationsrath.

(1587) A n k ü n d i g u n g. (2)

Nro. 45729. Zur Besetzung der bei dem Stadtgemeindgerichte in Sereth erledigten Stelle eines Gemeinde Gerichtsvorstehers, womit der Gehalt von 600 fl. d. i. Sechshundert Gulden k. M. verbunden ist, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bittwerber haben bis Ende August 1848 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Bucovinaer k. k. Kreisamte, und zwar: wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen, und sich über Folgendes auszuweisen:

a) über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion,
b) über die zurückgelegten Studien, und erhaltenen Wahlfähigkeitsdekrete ex utraque linea.

c) über die Kenntniß der deutschen Sprache,

d) über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen wird,

e) haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Serether Stadtgemeindgerichtes verwandt oder verschwägert seien.

Vom k. k. galiz. Landes-Gubernium.

Lemberg am 13. Juni 1848.

(1623) P o z e w. (2)

Nro. 460. Zwierzchność popisowa Państwa Gierczyc wzywa niniejszym Szymona Kosteina z Rzegociny przed rekrutacją ukrywającego się w przeciagu 6 tygodni do powrotu do miejsca rodzinnego, gdyż w przeciwnym razie jak zbieg uznany zostanieby.

Rzegocina dnia 22. Czerwca 1848.

(1581) E d i c t. (2)

Nro. 1134. Vom Dominium Bohorodczan, Stanislawower Kreises, werden nachstehende recrutirungspflichtige Individuen als:

Aus Bohorodczan Nro. 277 Mejer Schulz geboren 1828. Nr. 7 Mendel Kern geboren 1828, Nr. 15. Jakob Moses Heller geboren 1828. Nro. 19 Leibe Waldhorn geboren 1828. Nro. 40. Rachmiel Drümer geboren 1828. Nro. 61. Josel Weingarten geboren 1828. Nro. 85. Abraham Gerber geboren 1828. Nro. 90 Isak Leib Drach geboren 1828. Nro. 95 Chaim Schreier geboren 1828. Nr. 107 Moses Schulz geboren 1828. Nro. 117. Aron Sokal geboren 1828 aus Sadzawa. Nro. 33. Dmyter Trzyszczuk geboren 1828. Nr. 99. Semen Krochowski geboren 1828. Aus Lachowiec Nro. 170. Kost Krainczuk geboren 1828. Aus Wornmarkt Bohorodczan. Nro. 122 Theodor Kawecky geboren 1828. Nro. 315 Joseph Czechowicz ge-

boren 1828 vorgeladen, binnen drei Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Edictes hieramts zu erscheinen, als sonst sie als Recrutirungsflüchtlinge behandelt werden.

Bohorodczan den 25. Mai 1848.

(1619) Edictal-Vorladung. (2)

Nro. 2716. Die in Zólkiew conscribirten im Jahre 1848 auf den Assentplatz beruffenen Individuen als:

Jankiel Licht	sub Nro. 10.
Joseph Wojewoda	» » 215.
Zacharias Bazylewicz	» » 31.
Mendel Kaufer	» » 6.
Abraham Orländer	» » 47.
Michael Hnatewicz	» » 14.
Elkune Tempelsman	» » 36.
Moses Rotter	» » 72.
Johann Stasikiewicz	» » 84.
Alexander Makarys	» » 45.
Isak Roth	» » 158.

werden hiemit aufgefordert binen 3 Wochen sich beim Zólkiewer Stadt-Magistrate zur Stellung auf den Assentplatz anzumelden, widrigens gegen dieselbe nach Vorschrift verfahren werden wird.

Zólkiew am 3. Juni 1848.

(1598) Vorladung. (2)

Nro. 315. Von Seite des Dominiums Korcezna, werden nachstehende Militärpflichtigen und zwar von Korcezna:

sub Nro. 521	Johann Pelczar.
» » 199	Jacob Jazowski.
» » 710	Michael Pulchlopek.
» » 322	Selig Sailer.
» » 343	Benjamin Wolf Katz.
» » 607	Leibisch Chajet Schajner.
» » 567	Nastan Lemmer.
» » 696	Mendel Freund.
» » 574	Leib Fabian.
» » 584	Mendel Margules.
» » 182	Simon Sękowicz.
» » 291	Wasył Janusz.
» » 207	Theodor Oleniak.
» » 34	Pańko Godzyk.
» » 141	Onufry Prokopik.
» » 28	Danko Godzyk.
» » 561	Joseph Bodzioch.
» » 588	Johann Piesik.
» » 244	Woyciech Bargeł.
» » 566	Hersch Fessel.
» » 350	Mendel Hauben.
» » 574	Hersch Fabian.
» » 574	Simche Fabian.
» » 571	Mendel Rabin.
» » 708	Jeziq Ritter.

Aus Wegłówka.

Haus-Nro. 143	Mathias Spas.
» » 57	Leszko Jaroma.
» » 286	Jędrzej Jaroma.
» » 13	Dmitro Motowidlak.
» » 28	Leszko Godzyk

zur Rückkehr und Rechtfertigung binnen 4 Wochen hiemit vorgeladen, widrigens dieselben als Recrutirungsflüchtlinge behandelt werden müssen.

Korcezna am 10. Juni 1848.

(1627.) Edictal. (2)

Nr. 555. Vom Magistrate der k. Stadt Biecz, werden die abwesenden Militärpflichtigen Fischer und Hersch Weintraub aus Nro C. 12, Naphtali Manta recte Unter aus Nr. C. 88. Fallek Leiser aus Consc. Nr. 47. Voegt Schloim aus Consc. Nro. 79. Kraut Israel aus Consc Nr. 31. Ziomba Gregor aus Consc. Nro. 107. Zielński Johann aus Consc. Nr. 46, Morawski Apolinar oder Angelus ex Consc. Nr 331. Sasakiowicz Joseph aus Consc. Nr. 332, Ulman Michael aus Consc Nr. 53, Slowakiewicz Johann aus Consc. Nro. 150, Zawilinski Gregor ex Consc. Nr. 117, Pirz Blasius, ex Consc. Nr. 206 und Eduard Adamski, ex Consc. Nro. 91. aufgefordert, binnen 4 Wochen hieramts zu erscheinen, und der Militär-Widmung zu entsprechen, widrigens sie als Recrutirungsflüchtlinge behandelt würden.

Biecz am 31. May 1848.

(1600.) Edictal-Vorladung. (2)

Nr. 1011. Vom Dominio Lipnik, Wadowicer Kreises, werden nachstehende theils mit, theils ohne obrigkeitlicher Bewilligung abwesende militärpflichtige Individuen aufgefordert binnen 6 Wochen in ihre Heimath zurückzukehren und ihrer Militärpflicht zu entsprechen, widrigensfalls dieselben nach den bestehenden Vorschriften als Recrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden, und zwar:

aus Miedzybrodzie:

Nro. Cons. 188	Adalbert Woytas	1818	geboren
» » 188	Paul Czullak	1828	»
» » 76	Franz Konior	1827	»
» » 77	Joseph Kasparek	1826	»
» » 49	Johann Martyniak	1825	»
» » 30	Thomas deto	1824	»
» » 42	Adalbert Mysłajak	1828	»
» » 173	Adalbert Martyniak	1828	»
» » 71	Kasimir Kaczmarczyk	1820	»

Aus Lipnik.

Conf. Nr. 137	Theodor Czyżewski recte Donat	1828	geboren
» » 143	Carl Miltch	1827	»

Aus Leszczyn.

Nro. Consc. 8 Adolph Koch 1828 geboren
Lipnik am 22. Juni 1848.

(1651)

Kundmachung.

(1)

Neo. 11175. Vom Lemberger k. k. Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Befriedigung der von Alois und Ferdinand von Kriegshaber gegen den Herrn Eligius Sobolewski erstiegten Summe von 400 fl. C. M. sammt 6,100 vom 15. Juni 1837 laufenden Zinsen und den zugesprochenen Exekutionskosten die exekutive Feilbietung der im Samoborer Kreise liegenden der Fr. Alexandra Kossocka gebornen Czechowska eigenthümliche Güter Jawora górna und dolna am 14ten Juli 1848 um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen piergerichtl. abgehalten werden wird:

1.) Zum Ausrufpreise wird der gerichtl. serb. Schätzungswert von 30588 fl. 20 kr. C. M. angenommen, wovon der 30te Theil nämlich im Betrage von 1018 fl. 48 kr. C. M. als Angeld bei der Versteigerungskommission entweder im Baaren oder in Pfandbriefen der galizischen Creditanstalt nach deren Nennwerthe oder auch in niederösterreichischen oder galizischen Sparkassbüchern zu erlegen ist; — Sene Gläubigern, deren Forderungen durch ein rechtskräftiges Urtheil oder durch einen gerichtlichen Vergleich bereits erstigt sind, steht es frei unter Nachweisung dieses Umstandes ihre im Lastenstande der zu veräußernden Güter einderleitbten Forderungen in das oben ausgemittelte Angeld einzurechnen.

2.) Der Meistbietende wird verpflichtet seyn, binnen 30 Tagen von Zustellung der Exkutionsbestätigung gerechnet 1/3 Theil des angebotenen Kaufpreises, in welches das erlegte Angeld eingerechnet wird, an das hiergerichtliche Depositenamt zu erlegen, und

3.) Die übrigen 2/3 Theile des Kaufschillings gleichzeitig im Lastenstande der gekauften Güter zu versichern, mit 6,100 Jan das gerichtliche Depositenamt in halbjährigen Fristen zu verzinsen und binnen 30 Tagen von Zustellung der Zahlungsordnung der Gläubiger sich über die Befriedigung derselben gerichtl. auszuweisen, oder den noch unbefriedigten Rest an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen.

4.) Nachdem der Käufer 1/3 Theile des angebotenen Kaufschillings erlegt und 2/3 Theile desselben nach Bestimmung des Punktes 3 auf den gekauften Gütern sichergestellt haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret über die gekauften Güter ausgestellt, alle Schulden mit Ausnahme der Grundlasten auf den Kaufschilling übertragen, und er auf sein Ansuchen in den physischen Besitz derselben jedoch auf eigene Kosten eingeführt werden.

5.) Sollte der Käufer irgend eine der erwähnten Verbindlichkeiten nicht erfüllen, wird auf seine Gefahr und Kosten eine Reliquation dieser Güter in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe vorgenommen werden.

6.) Der Käufer wird ferner verbunden seyn, die-

jenigen Gläubiger, welche ohne Auffündigung oder vor dem bedungenen Termine die Zahlung nicht annehmen würden, nach Maß des angebotenen Kaufschillings zu übernehmen.

7.) In dem am 14. Juli 1848 festgesetzten Termine werden die besagten Güter um was immer für einen Anbot hintangegeben werden.

Von dieser Exkution wird der k. Fiskus und alle dem Wohnorte nach bekannten Gläubiger zu eigenen Händen, diejenigen aber, denen der diesfällige Bescheid vor dem Exkutionsstermine aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnte, so wie jene, welche erst nach dem 18. November 1848 zur Tafel gelangen sollten, dann alle dem Wohnorte nach Unbekannten, als: Thekla und Theresia Kossocka, Andreas und Michael Jaworskie Ihnasiewicz, Basyl Jaworski Romanowicz, Georg Jaworski Romanowicz, Basyl Hoszowski, Elias Hoszowski, Demetr Jaworski Ihnasiewicz, Basyl Jaworski Jazypowicz, Gregor Jaworski Kossaczewicz, Alexander Jaworski Ihnasiewicz, Josaphat Jaworski Zubowicz, Johann Jaworski Ihnasiewicz, Gregor Jaworski Zubowicz, Basyl Dobrzański Lastowczak, Georg Jaworski Fedynowicz, Georg Jaworski Kossaczewicz, Nikolaus Jaworski Juzyfowicz, Joseph Jaworski Kossaczewicz, Elias Jaworski Zubowicz, Johann Jaworski Ihnasiewicz, Gregor Popiel Lastowczak, Stanislaus Jaworski Juzefowicz, Michael Jaworski Jazepowicz, Demetr Jaworski Ihnasiewicz, Hyacinthus Jaworski Ihnasiewicz, Georg Jaworski Ihnasiewicz, Paul Jaworski Romanowicz, Ignaz Jaworski Horoszkiewicz, Theresie Tarzańska, geborne Jaworska, Ewa Jaworska Zubowiczowa, Andreas Jaworski Juzepowicz, Johann Jaworski Kossaczewicz, Theodor Jaworski Martycz, Stanislaus Jaworski Domakosz, Theodor Jaworski Isypowicz, Peter Jaworski Ihnasiewicz, Johann Jaworski Isypowicz, Gregor Jaworski Ihnasiewicz, Joseph Jaworski Kossaczewicz, und Stanislaus Jaworski Martycz mittelst dieses Edikts mit dem verständiget, daß ihnen zur Vertretung ihrer Rechte der Herr Gerichts- und Landesadvokat Doktor Polański mit Substitution des Gerichts- und Landesadvokaten Doktor Bartmański als Kurator bestimmt werde, daß es denselben jedoch frei stehe, sich einen andern Bevollmächtigten zu ernennen, und denselben dem Gerichte nachmahhaft zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg den 24. Mai 1848.

Obwieszczenie.

C. K. Sąd Szlachecki Lwowski niniejszem wiadomo czyni, iż na zaspokojenie wygranej przez P. P. Aloizego i Ferdinanda Kriegshaberów przeciwko P. Eligiuszowi Sobolewskiemu ilość 400 złr. m. k. z odsetkami po 6,100 od 15. Czerwca 1837 rachować się mającemi, tudzież wydatków

wykonania zasądzonych sprzedaż publiczna w Samoborskim obwodzie leżących W. Alexandry Kosseckiej własnych dóbr Jawora górna i dolna w dniu 14. Lipca 1848 o godzinie 10. zrana pod następującymi warunkami w tutejszym Sądzie przedsięwzięta będzie.

1.) Za cenę wywołania wartość sądowego oszacowania w ilości 30588 złr. 20 kr. m. k. ustanawia się, której ilości 30. część to jest 1018 złr. 48 kr. m. k. kupujący jako zakład w gotowce albo w listach zastawnych galicyjskiego Stanowego Zakładu wierzitelnego podług ich wartości, albo też w książeczkach kasy oszczędności galicyjskiej lub niżno austriackiej do rąk osób do sprzedaży umocowanych złożyć obowiązany będzie. Wierzycielom których należność przez prawowazy wyrok albo sądowy układ wygrana jest, wolno będzie te okoliczność udowodnić i swoją nadobrach sprzedać się mających zabezpieczoną należność do wspomnianego zakładu wrachować.

2.) Najwięcej ofiarujący obowiązany będzie, w 30. dniach od doręczenia rozstrzygnięcia sprzedaż potwierdzającego trzecią część ofiarowanej ceny kupna, w którą złożony zakład wrachowany będzie, do składu sądowego złożyć. —

3.) Pozostające zaś dwie trzecie części ceny kupna równocześnie w stanie cierpiącym kupionych dóbr zabezpieczyć, od tychże odsetki po 6j100 do składu sądowego w półrocznych ratach splancać i w 30. dniach po doręczeniu porządku wypłaty wierzycieli z zaspokojenia tychże sądownie się wywieść, lub też niewypłaconą resztę do sądowego składu złożyć.

Jak tylko kupiciel trzecią część ofiarowanej ceny kupna złoży, a dwie trzecie części téjże ceny atosowuje do warunku 3. na kupionych przez się dobrach zabezpieczy tenże za właściciela kupionych dóbr uznany, wszystkie długi, wyjąwszy ciężarów gruntowych na cenę kupna przeniesione, tenże gdy tego zażąda, w fizyczne posiadanie tychże dóbr wszelakoż na własne koszty wprowadzony będzie.

5.) Gdyby kupiciel którego bądź z wyżej wspomnianych zobowiązań nie dopełnił, natychmiast na jego niebezpieczeństwo i wydatki nowa sprzedaż tychże dóbr w jednym tylko terminie nawet niżej ceny szacunkowej przedsięwzięta zostanie.

6.) Kupiciel obowiązany będzie także tych wierzycieli, którzy bez poprzedniego wypowiedzenia, lub też umuwiouym terminem wypłaty przyjąćby niechcieli, w miarę ofiarowanej ceny kupna przyjąć. —

7.) Te dobra w wyznaczonym terminie to jest 14. Lipca 1848 za jaką bądź cenę sprzedane zostaną.

O téj sprzedaży C. K. Obrońca rządowy i wszyscy z miejsca swego pobytu wiadomi wierzyciele

do rąk własnych, ci zaś, którymby rozstrzygnięcie sprzedaż rozpisujące przed terminem sprzedaży z jakiegobądź przyczyny doręczoném niebyło, jako też i ci, którzyby dopiero po 16. Listopada 1848 do tabuli weszli, tudzież wszyscy z miejsca pobytu niewiadomi, jako to: Tekla i Teresa Ronieckie, Andrzej i Michał Jaworscy Ihoasiewicz, Bazyli Jaworski Romanowicz, Jerzy Jaworski Romanowicz; Bazyli Hozowski, Eliasz Hozowski, Dymitr Jaworski Ihoasiewicz, Bazyli Jaworski Jusypowicz, Jerzy Jaworski Kossaczewicz, Alexander Jaworski Ihoasiewicz, Asafat Jaworski Zubowicz, Jan Jaworski Ihoasiewicz, Jerzy Jaworski Zubowicz, Bazyli Dobrzański Łastowczak, Jerzy Jaworski Fedynowicz, Jerzy Jaworski Kossaczewicz, Mikołaj Jaworski Jusypowicz; Józef Jaworski Kossaczewicz, Elias Jaworski Zubowicz, Jan Jaworski Ihoacowicz, Jerzy Popiel Łastowczak, Stanisław Jaworski Jusypowicz, Michał Jaworski Jusypowicz, Dymitr Jaworski Ihoacowicz, Hiacent Jaworski Ihoacowicz, Jerzy Jaworski Ihoacowicz, Paweł Jaworski Romanowicz, Ignacy Jaworski Horoszkiewicz, Teresa Turzańska urodzona Jaworska, Ewa Jaworska Zubowiczowa, Andrzej Jaworski Jusypowicz, Jan Jaworski Kossaczewicz, Teodor Jaworski Martycz, Stanisław Jaworski Demakocz, Teodor Jaworski Jusypowicz, Piotr Jaworski Ihoacowicz, Jan Jaworski Jusypowicz, Jerzy Jaworski Ihoacowicz, Józef Jaworski Kossaczewicz i Stanisław Jaworski Martycz niniejszém z tém dodatkiem oświadczają się, iż tymże dla zabezpieczenia ich praw tutejszy sądowy adwokat Polański z zastępstwem P. Adwokata Bartmańskiego dodany jest, — jednakoż wolno im będzie innego pełnomocnika sobie obrać, i tutejszemu sądowi oznajmić.

Z Rady C. K. Sądu Szlacheckiego,
we Lwowie dnia 24. Maja 1848.

(1607) **Obwieszczenie** (2)
wydzierzawienia dóbr.

Nro. 4801. C. K. Sąd szlachecki Stanisławowski wiadomo czyni, iż na prozbę Pana Alexandra Hr. Dzieduszyckiego Administratora masy, dobra Oleśza przy Tłumaczu w obwodzie Stanisławowskim, do masy S. p. Waleryana Hr. Dzieduszyckiego należące, że wszystkimi tychże przynależnościami i intrat rubrykami, z wyjątkiem jedynie lasów na lat trzy t. j. od dnia 24. Czerwca 1848 do tegoż dnia 1851 w drodze publicznej licytacji w tutejszém Sądzie szlacheckim na dniu 15. Lipca 1848 o godzinie 4tej popołudniu przedsięwzięć się mającej wydzierzawione będą.

Inwentarz ekonomiczny rzeczonych dóbr i warunki licytacji chęć wydzierzawienia mający w Sądowej registraturze, lub przy samej licytacji przejrzeć mogą.

Za cenę wywołania rocznego czynszu dzierżawnego, stanowi się Summa 800 dukatów holenderskich ważnych, a Summa 200 dukatów holenderskich ważnych jako zakład złożoną być ma.

Z Rady c. k. Sądu szlacheckiego.

W Stanisławowie dnia 19. Czerwca 1848.

(1588) E d i k t. (2)

Nro. 7034. Vom k. k. Bukowiner Stadt- und Landrechte wird hiemit kund gemacht, es werden zur Befriedigung der dem Aron Isaak Barber im Grunde gerichtlichen Vergleiches vom 3ten October 1842 Z. 12092 gebührenden Forderungen pr. 60 fl. C. M., 160 fl. W. W., 80 fl. C. M., 52 fl. 40 kr. C. M. sammt Nebengebühren und Executionskosten die mit Beschluß vom 1ten December 1847 zur Zahl 18105 bewilligte und ausgeschriebene Veräußerung der der Demeter Briabaß'schen Massa, gehörigen, in Czernowitz gelegenen Realität Nro. top. 302. nach fruchtlos verlaufenem ersten und in der Ausschreibung verfehlten zweiten Termine im neuerlichen Termine am 20ten Juli d. J. früh 9 Uhr mit der Geltung des zweiten Vicitations-Termines unter den bereits kund gemachten Bedingungen vorgenommen werden. Wovon die intabulirten Gläubiger, beide streitenden Theile, mit dem Beisatze verständigt werden, daß diese Realitäten bei dieser Tagfahrt nur über den Schätzungswert von 38940 fl. 28 kr. C. M. oder um denselben veräußert werden wird, die Vicitations-Bedingnisse und das Schätzungs-Protokoll mit dem Tabular-Extrakte in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Aus dem Rathe des k. k. Bukowiner
Stadt- und Landrechtes.

Czernowitz den 23. Mai 1848.

(1599) E d i k t. (2)

Nro. 407. Vom Magistrate der Kreisstadt Rzeszow wird hiemit kund gemacht, es sey auf Ansuchen des Zalesier Unterthans Joseph Plonka zur Herbeibringung der gegen die Tyczyner Insassen Leib und Sara Trinz erledigten Forderung von 237 fl. 28 1/4 kr. C. M. s. N. G. die Feilbietung der den Eheleuten Leib und Sara Trinz gehörigen in Tyczyn gelegenen Realität bewilliget worden, diese Vicitation wird in der Tyczyner Dominikal-Kanzlei am 14ten Juli, 14ten August und 11ten September 1848 jedesmal um 9 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden:

1ten. Zum Fiskalpreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert von 754 fl. 16 kr. C. M. nach der gerichtlichen Schätzung C. angenommen.

2ten. Jeder Vicitationslustige hat 10/100 des Ausrufspreises als Angeld vor der Vicitation zu erlegen, welches dem Ersteher in den Erstehungspreis einge-

rechnet und den übrigen nach der Vicitation zurückgestellt werden wird.

3ten. Der Ersteher ist gehalten den Erstehungspreis binnen 30 Tagen nach Bestätigung der Vicitation an das Depositenamt zu erlegen, diejenigen Schuldposten aber, welche die Gläubiger bei ihm belassen sollten, nach Maßgabe des Kauffchillings zu übernehmen, die Forderung des Executionsführers wird ihm nicht belassen.

4ten. Sollte diese Realität im 1ten und 2ten Termine nicht über oder nur unter den Ausrufspreis veräußert werden, so wird dieselbe im 3ten Termine auch unter dem Ausrufspreise hintangegeben werden.

5ten. Sollte der Ersteher welcher immer Bedingung nicht genau nachkommen, so wird die Realität auf seine Gefahr und Umkosten in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungspreise relicitirt werden.

6ten. Sobald der Ersteher den Vicitationsbedingungen Genüge geleistet haben wird, wird ihm das Eigenthumsdecret ertheilt, und die Realität in physischen Besitz übergeben werden.

7ten. In Betreff der Tabularlasten wird Jeder an das Grundbuch in Betreff der Steuern an die Steuerbezirksobrigkeit gewiesen.

Von dieser Vicitation wird Sara und Leib Trinz, der Executionsführer Joseph Plonka görny, der k. k. galiz. Fiscus in Betreff der auf dieser Realität haftenden zur Sicherstellung des durch Leib Trinz und Hillel Geiger gepachteten Fleischverzehrungs-Objectes pro 1842, 1843 und 1844 verschriebenen Caution von 251 fl. 15 kr. C. M. der Herr Kreisphysicus Johann Towarnicki zu eigenen Händen, ferner alle jene Gläubiger und Miteigenthümer, welche mittlerweile an die Gewähr gebracht, oder denen der die Vicitation ausschreibende Bescheid aus was immer für Grunde nicht zugestellt werden sollte und könnte mittelst des denselben in der Person des Peter Zajaczkowski ad actum bestellten Curators, dann mittelst Ediktes verständigt.

Rzeszow den 1ten April 1848.

(1601) Feilbietungsedik t. (3)

Nro. 424. Vom Magistrate Zbaraž wird über Ansuchen des k. k. Lemberger Landrechtes vom 29. Februar 1848 Zahl 1783. zur Befriedigung der dem k. k. Fiscus Namens des Mautgefäßs zugesprochenen hinter dem Wolf und Chassie Ratz, dann dem Osias und Ettio Szapira ausständigen Summe von 403 fl. 19 kr. C. M. sammt N. G. die exekutive Veräußerung des dem erstgenannten Schuldner gehörigen Hauses sub Nro. 66/73 in zwei Terminen und zwar am 5. Juli 1848. und 4. August 1848 unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden.

1. Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswert von 1609 fl. C. M. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 10/00 als Ungeld zu Händen der Licitations-Commission in Baren zu erlegen, welche dem Meistbietenden in die erste Kaufschillingshälfte eingerechnet, den übrigen aber nach der Licitation zurückgestellt werden.

3. Der Bestbieter ist verpflichtet, die erste Kaufschillingshälfte sogleich die zweite binnen 4 Wochen von Tage des ihm zugestellten gerichtlichen bestätigten Licitationsactes gerechnet, gerichtlich zu erlegen. Sollte sich aber ein oder der andere Gläubiger weigern die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedingenen Aufkündigungstermine anzunehmen, so ist der Ersteher,

4. verbunden diese Lasten nach Maß des angebotenen Kaufschillings zu übernehmen. Die Ararialforderung wird demselben nicht belassen.

5. Sollte das Haus in dem ersten und zweiten Termine um den Ausrufspreis nicht an Mann gebracht werden können, so wird im Grunde der §. §. 148. und 152. der G. D. und des Kreis Schreibens vom 11. September 1824 B. 46612 das Erforderliche eingeleitet, und dasselbe im dritten Licitationstermine auch unter der Schätzung um jeden Preis vorgebothen werden.

6. Sobald der Bestbieter den Kaufschilling erlegt oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderung bei ihm belassen wollen, so wird ihm das Eigenthumsdecret erteilt, und die auf dem Hause CN. 86174 in Zbaraż haftenden Lasten extabulirt, und auf den erlegten Kaufschilling übertragen werden.

7. Sollte er hingegen den gegenwärtigen Licitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird das Haus auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Licitationstermine veräußert werden.

8. Hinsichtlich der auf dem Hause haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an das Grundbuch und die Stadtcasse gewiesen.
Zbaraż den 20. Mai 1848.

(1609) O b w i e s z c z e n i e (2)

Nr. 15876. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski wiadomo czyni, iż na podanie P. Ludwika Drohojowskiego Kuratora Józefy Ulenieckiej właścicielki Dóbr Bylic w obwodzie Samborskim położonych, dobra te z wszelkiemi przynależnościami i dochodów rubrykami, jakie teraz istnieją, ryczałtem bez żadnej ewikcyi w drodze publicznej najwięcej ofiarującemu na lat sześć, to jest: od dnia 1go Maja 1848 do ostatniego Kwietnia 1854 w dzierżawę wypuszczone będą.

Za cenę wywołania rocznego czynszu postanawia się ilość 750 dukatów ważnych w zlocie.

Itażdy chęć zadzierżawienia mający obowiązany jest dziesiątą część rzeczonych ilości, to jest: 75 dukatów hollenderskich w zlocie lub w bankno-

tach, w listach zastawnych podług ich obiegu, albo też w książeczkach galicyjskiej kasy oszczędności przy wstępie do licytacyi do rąk komisaryjako zakład złożyć.

Termin do licytacyi postanawia się na dzień 14. Lipca 1848 o godzinie 10. z rana, w którym to terminie nawet niżej ceny wywołania dzierżawa Dóbr Bylic wypuszczoną będzie, jednakowoż się zastrzega, iż akt licytacyi w takim razie dopiero wtedy dla P. Józefy Ulenieckiej stanie się obowiązującym, jeżeli ze strony c. k. Sądu szlacheckiego Lwawskiego potwierdzonym będzie.

Reszta warunków dzierżawy w Registraturze totejszego c. k. Sądu szlacheckiego co dzień widzianą być może.

Z Rady ces. król. Sądu szlacheckiego.

We Lwowie dnia 26. Czerwca 1848.

(1613) Licytations-Ankündigung. (2)

Nro. 11779. Von Seite des Samborer k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung nachbenannter Staremiaster städtischen Gefälle auf die Zeitperiode vom 1. November 1848 bis Ende October 1851 und zwar:

- a) der Brantweinpropination mit dem Fiskalpreise pr. 2520 fl. C. M. am 7. August 1848.
 - b) der Methpropination mit dem Fiskalpreise pr. 49 fl. C. M. am 8. August 1848.
 - c) Der Markt und Standgelder mit dem Fiskalpreise pr 80 fl. 10 fr. C. M. am 9 August 1848.
- Die Licitation unter Annahme von schriftlichen Offerten in der Staremiaster Magistratskanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Die weiteren Licitations-Bedingnisse werden am gedachten Licitations-Tage hierorts bekannt gegeben werden.

Sambor den 8. Juni 1848.

(1614) Licytations-Ankündigung. (3)

Nro. 10821. Zur Verpachtung des Markt- und Stand-Gefälls in der Stadt Zolkiew wird auf Gefahr und Kosten des contractbrüchigen Pächters die zweite Licitation auf die Zeit vom Tage der Uebergabe des Gefälls bis Ende October 1850 am 3ten Juli l. J. um 9 Uhr in der Früh in der Zolkiewer Magistratskanzlei abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt auf ein Jahr 778 fl. C. M. Sollten jedoch bei dieser Licitation auf diesen Preis keine Anbothe gemacht werden, so werden auch Anbothe unter demselben angenommen und darauf licitirt werden.

Pachtlustige werden aufgefordert versehen mit dem 10 Ojo Badium im Betrage von 77 fl. 48 fr C. M. sich bei dieser Verhandlung einzufinden, wobei denselben die übrigen Bedingnisse werden bekannt gegeben werden.

Zolkiew am 21. Juni 1848.

(1592) E d i c t. (2)

Nro 4949. Vom Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechte wird dem Nikolai Butuczo mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gegeben, es habe Theodor Ritter v. Buchenthal wider ihn unterm 3. April 1848 Zahl 4949 hiergerichts eine Klage wegen Ertaulung des im Pastorsstande des Gutes Rogozestie zu Gunsten des Nikolai Butuczo verbücherten Pachtkontrakts den 23. April 1794 angestrengt, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt auf den zweiten August 1848 Früh um 9 Uhr anberaumt wurde. Da der Aufenthaltsort desselben dem Gerichte unbekannt ist, so hat dasselbe den Rechtsvertreter Zagórski demselben auf dessen Gefahr und Kosten bestellt, mit welchem diese Rechtsangelegenheiten nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird. Der Belangte hat demnach zu obiger Tagfahrt entweder persönlich zu erscheinen oder dem bestellten Kurator die erforderlichen Befehle rechtzeitig mitzutheilen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und dem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die erforderlichen Rechtsmittel zu ergreifen, als sonst er sich die aus dessen Saumseligkeit entspringenden Nachteile selbst zuzuschreiben haben wird.

Aus dem Rathe des Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechts.

Czernowitz den 13. Mai 1848.

(1596) E d i c t. (2)

Nro. 12589. Vom k. k. Landrechte wird den dem Wohnorte nach unbekanntem Antou Ryszert und Michael Matkowski oder für den Fall des Ablebens ihren dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht, es habe wieder dieselben Herr Joseph Golaszewski wegen Löschung der Summe von 8000 flpol. aus dem Eigenthums- und Lastenstande der Güteranteile Dzieduszyco male und Balicze podróżne unterm 5ten Mai 1848 zur Zahl 12589 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Verhandlung dieser Angelegenheit eine Tagfahrt auf den 7ten August 1848 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt ist.

Da der Aufenthaltsort der Belagten unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Czermak mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Piztkowski als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edict werden demnach die Belagten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbefehle dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern

Sachwalter zu wählen, und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts:

Lemberg den 22. Mai 1848.

(1376) E d i c t u m. (3)

Nro. 9155. Per Cesareo - Regium Galiciae et Lodomeriae Forum Nobilium Leopoliense Alexandro, Leoni et Michaeli Lubienieckie de domicilio ignotis aut eorum nefors demortuorum haeredibus de vita et domicilio ignotis, medio praesentis Edicti notum redditur: ad petum Doae Angelae de Lubienieckie Potocka de praes. 26. Februarii 1847 ad Num. 6677 medio resolutionis ded. 23. Martii 1847 ad Num. 6677. Tabulae reg. ordinatum esse: 1) Ut contractum e. v. die 18. Aprilis 1844 conclusum sub A). in originali productum ingrosset, atque in illius fundamento supplicentem Angelam de Lubienieckie Potocka pro proprietaria unius quartae partis scultetiae in Jodłowa Circ. Jaslensis sitae, ad praesens Leonis Lubieniecki Dom. 123 p. 307 n. 5. haer. propriae, intabulet. 2) ut donationem ded. Dresden 3tia Aprilis 1829 recognitam ut C) ingrosset, atque in illius fundamento Aangelam de Lubienieckie Potocka donatariam, tum ex documento ded. 15. Decembris 1840 ut D) praevis ingrossando Alexandrum Lubieniecki pro proprietario sortis praefatae scultetiae Michaellem Lubieniecki ut Dom. 123. p. 307 n. 5. haer. concernentis, praenotet.

Cum autem hic Judicii vita et domicilium eorum ignotum sit, ideo Advocatui Dominus Tarnawiecki cum substitutione Domini Advocati Menkes eorum periculo et impendio pro Curatore constituitur, eidemque superius memorata resolutio intimatur, de qua resolutione supra cita Edictum isihoc notitiam dat.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Leopoliensis die 10 Aprilis 1848.

(1589) E d i c t. (2)

Nro. 5863. Vom Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechte wird dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben der Ewa Czerniewska, Rosalia Hanisch und Julia Czerniewska und des Ariton v. Mikuli bekannt gegeben, daß Gregor Ritter v. Simonowicz wieder dieselben sub praes. 5. November 1847 j. B. 17253 eine Executionsklage und unterm 29. Februar 1848 j. B. 3108 eine Klagergänzung wegen Löschung der sechsjährigen Pachtrechte und Usterpachrechte des Ariton Mikuli, angefangen vom 23. April 1801 aus dem Lastenstande des Gutes Revakoutz angebracht und um richterliche Hilfe gebethen, daß

ferner zur ordentlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfahrt auf den 23. August 1848 früh 9 Uhr mit den Rechtsfolgen des §. 20. 25. 507 und dem neuesten Hofdecrete vom 20. Februar 1847 über die Streitgenossenschaft, festgesetzt, und daß zur Vertretung der dem Namen und Wohnort nach unbekanntem oberwähnten Erben Rechtsvertreter Zagórski zum Curator aufgestellt worden sei. Die Beklagten werden demnach aufgefordert, bei der obigen Tagfahrt entweder persönlich oder mittelst eines anderen zu bevollmächtigenden Rechtsvertreters so gewiß zu erscheinen, oder diesem Curator ihre Behelfe zeitlich mitzutheilen, als sonst dieser Prozeß mit dem bestellten Curator verhandelt, und was Rechtes ist, entschieden werden wird, und dieselben sich alle aus ihrer Verabsäumung nachtheiligen Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Bukowinaer Stadt und Landrechtes.

Czernowitz den 9. Mai 1848.

(1591) E d i k t. (2)

Nro. 4948. Vom Bukowinaer k. k. Stadt und Landrechte wird dem Gregor und der Sara Trankal mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Theodor Ritter v. Buchenthal untern 3. April 1848 Zahl 4948 wegen Extabulirung des im Passivstande des Gutes Rogozestie, zu Gunsten der Beklagten verbücherten Pachtvertrages dto. 23. April 1797 eine Klage angestrengt, und um richterliche Hilfe gebethen, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsangelegenheit die Tagfagung auf den zweiten August 1848 früh um 9 Uhr festgesetzt wurde. Da der Aufenthaltsort dieser Belangten hiergerichts unbekannt ist, so hat das k. k. Stadt und Landrecht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Rechtsvertreter Zagórski als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird. Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit die erforderlichen Rechtsbehelfe dem Bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sonst sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des Bukowinaer k. k. Stadt und Landrechtes.

Czernowitz den 13. Mai 1848.

(1590.) E d i k t. (2)

Nro. 5795. Von dem Bukowinaer Stadt- und Landrechte wird den unbekanntem praesumptiven

Erben des Adam Marschal mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht, es habe Gustav Beil sub praes. 19. April 1848 Z. 5759 hiergerichts die Klage wider die liegende Massa des Adam Marschal und dessen unbekanntem Erben wegen Extabulirung der auf der Realität zu Sereth Nro. top. 141. insubulirten Haftungs-Verbindlichkeit des Mainrad Beill betreff einer durch Juon Blesel an die Massa des Adam Marschal schuldigen Summe von 185 fl. C. M. angebracht, und um richterliche Hilfe gebethen. Das Gericht dem der Ort des Aufenthaltes der unbekanntem Erben nach Adam Marschal unbekannt ist, und weil sie vielleicht außerhalb den k. k. Provinzen sich befinden, hat zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Umkosten den hiesigen Rechtsvertreter Zagórski als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Westgalizien bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekanntem Erben des Adam Marschal werden durch die öffentliche Kundmachung erinnert, damit sie allenfalls bei der zur Verhandlung dieser Rechtsache auf den 19. Juli 1848 früh 9 Uhr angeordneten Tagfahrt zu rechter Zeit erscheinen den bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe vorlegen, oder sich auch selbst einen anderen Sachwalter bestellten, und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt aber die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienksam finden würden, indem sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Bucowinaer Stadt- und Landrechtes.

Czernowitz den 20. Mai 1848.

(1518) K u n d m a c h u n g. (1)

Nro. 5085. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird den dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Belangten, Honoratha Dobrzańska und Franz Dobrzański, oder ihren allenfalls dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gemacht, es habe wider dieselben die k. k. Kammerprocuratur Namens des h. Kaduffondes wegen Abtretung des Eigenthumsrechtes des in der Landtafel dom. 116. pag. 213. n. 14. haer. vorkommenden, vormalß der Sofia Kuhlicka gehörigen Gutsanteiles von Zoraki und Staronia an den Kaduffond unterm 8. Juli 1847 zur Z. 21372 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Bartmański mit Substituturung des Herrn Advokaten Czermak als

Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-
sache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichts-
ordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belang-
ten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu er-
scheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem
bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen an-
dern Sachwalter zu wählen, und diesem Landrechte
anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienli-
chen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen,
indem sie sich die aus deren Verabsäumung entste-
henden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg den 3. Mai 1848.

(1582.) E d i k t. (1)

Nr. 1173. Vom Magistrate der freien Handels-
stadt Brody wird anmit zur allgemeinen Kenntniß
gebracht, daß David Bauberger, Sohn des Psache
und Elka Bauberger für wahnsinnig erklärt, und
demselben ein Kurator in der Person des Jakob Sa-
muel Japke mit Substitution des Benjamin Wol-
kenberg bestellt wurde.

Brody am 27. May 1848.

(1622) K u n d m a c h u n g. (1)

Nro. 526. Der Lemberger Magistrat wird zu einer
neuen Organisirung der für die Stadt erforderlichen
Municipalwache schreiten, und benöthigt dazu wohl-
verhaltener und kräftigen Leute. Es werden daher
jene, die in die Municipalwache eintreten zu können
glauben, aufgefordert sich zu melden, und ihre Be-
helfe dem Herrn Magistrats-Sekretär Baumann zu
übergeben.

Um in diese Wache aufgenommen zu werden,
muß jeder Bewerber

1) sein sittliches Verhalten. 2) Seine bisherigen
Bedienstungen, so wie die etwaige Kenntniß im Lesen
und Schreiben nachweisen, und 3) seinen Lauffchein
beibringen.

Kein Bewerber darf jünger als 20 und nicht älter
als 40 Jahre sein. Das mit diesen Erfordernissen
und anderen etwa vortheilhaften Behelfen versehene
Gesuch, ist längstens bis 15. Juli 1848 dem Herrn
Sekretär Baumann zu übergeben.

Als tägliche Gebühr wird jedem Wachmann der
Betrag von Zwanzig Kreuzer C. M., und nach Um-
ständen auch eine angemessene Bekleidung verabsolgt.

Für besondere Auszeichnungen bei Habhaftwerdung
von Dieben und Entdeckung von Verbrechern oder
anderen wesentlichen Diensten, wird überdies dem Be-
treffenden Municipalwachmann eine angemessene Re-
muneration an Geld verabsolgt werden.

Die Municipalwache wird durch ein angemessenes
städt. Abzeichen ausgezeichnet werden.

Vom Magistrate der k. Hauptstadt
Lemberg den 27. Juni 1848.

O b w i e s z c z e n i e.

Nro. 526. Lwowski Magistrat przedsięwzięcie nową
organizacją potrzebną straży miejskiej, i potrze-
buje dotego ludzi tegich, i dobrego zachowania.

Wzywa się zatem tych, którzy podług ich zda-
nia do miejskiej straży wstąpić mogą, aby się zgło-
sili i swoje dokumenta panu magistratualnemu
Sekretarzowi Baumanowi oddali.

Ażeby do téj straży być przyjętym, musi każdy
współubiegacz:

1) dobre zachowanie się

2) swoje dotychczasowe usługi, jakoteż w razie
posiadania wiadomości czytania i pisanja takowe
udowodnić i

3) swoją metrykę przedłożyć.

Żaden współubiegacz nie może mieć mniej jak
20, a nie więcej jak 40 lat.

Temi i jakowemi innemi korzystnymi dokui-
mentami zaopatrzone podanie trzeba najdalej do
15. lipca 1848 panu Sekretarzowi Baumanow-
oddac.

Jako dzienną należytość będzie każdy strażnik
dwadzieścia kr. m. k. policzać podług okoliczności
także przyzwoitą odzież.

Za szczególniejsze odznaczenie się przy łapaniu
złodziei i odkryciu zbrodni albo innych ważnych
posługach dostanie tyczący się strażnik przyzwoite
wynagrodzenie pieniężne.

Straż miejską będzie się odznaczać przez przy-
zwoity znak miejski.

Z magistratu stołecznego Miasta Lwowa
dnia 27. czerwca 1848.

Anzeige - Blatt.

K u r s l w o w s k i

w mon. kouw.

D n i a 5. L i p c a.

	zr.	kr.
Dukat holenderski	5	15
Dukat cesarski	5	10
Rubel rosyjski	1	43
Kurant polski (6 zł. pol)	1	24
Listy zastawne galicyj- skie (prócz kuponu	żądają 102	36
(za 100 zr.)	dają 102	12

Doniesienia prywatne.

Dnia 28. Czerwca:

Srednia cena,
pCtn. w M. K.

Obligacyje dlugu stanu - - - - - (5) 68 1/2

detto (3) 39 5/8

Pożyczka do wygrania przez losy z r.

1834 za 500 zr. - - - - - 550

	Średnia cena.	
	pCtn. w M. L.	
Obligacje powszechnej i węgierskiej (3)	—	
Kamery nadwornej i dawniejszego (2 1/2)	—	
dlugu Lombardzkiego, tudzież we (2 1/4)	44	
Floreny i Genui zaciągniętej po- (2)	39	
życzki - - - - - (1 3/4)	—	
Obligacje galicyjskie- - - - - (2 1/2)	49	
Listy zastawne galicyjskie za 100 HIZ. - - -	—	
Akcyje jazdy parostatkowej na Dunaju - -	459	

Kurs wexłowy w M. R.

z dnia 28. Czerwca.

Augsburg, za 100 ZIR. Kur., ZIR.	117	Uso.
Frankfurt uM. za 100 zr. 20 fl. stopy zr.	117	3 mies.
Hamburg, za talar. bank. 100 Kur. Ta.	173 1/2	2 mies.
London, za funt szterlingów zr.	12-3	2 mies.
Medyolau, za 300 austr. Lir. zr.	113	2 mies.
Marsylija, za 300 franków zr.	138	2 mies.
Paryż, za 300, ranków zr.	142	2 mies.

Przyjechali do Lwowa.

Dnia 1go Lipca:

Godowski Kazimierz, z Stryja. — Nowacki Kazi-
mierz, z Tesarowa.

Dnia 2go Lipca:

Rylski Henryk, z Dzierżłowa. — Bardowski, z So-
kala, — Sichelburg Władysław, z Cebrawa. —
Księżna Jabłonowska, z Burzyna. — Czerwiński
Karol, z Bednarówki.

Wyjechali z Lwowa.

Dnia 1go Lipca:

Micewski Jan, i Starzeński Władysław, do Stryja.
Pietruski Filip, i Dzieduszycy Konstanty, do Nagorzana,

Dnia 2go Lipca:

Borski Felix, do Hnydyczowa. — Hosz Edward, do
Pukienic, — Filipowski Stanisław, i Jabłoński Pius, do
Derszowa.

Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 25go do 29go Czerwca.

Chrześciani:

- Jędrzejowicz Ludwik, posiadacz dóbr, 65 l. maj., na gaugrenę.
Krynicki Ludwik, dziecię służącego, 2 l. [m., na anginę.
Rondewald Władysław, syn urzędnika, 16 dni maj., z braku sił żywotnych.
Labaza Maryja, dziecię mularza, 6 mies. maj., — i
Prucelli Jan, dziecię ślosarza, 4 dni maj., na konwuls.
Pozniawicz Józef, ubogi. 73 l. maj., ze starości.
Wisocki Tomasz, czeladnik stolarski, 29 l. maj., na spalizowanie płuc.
Dohan Jędrzej, z domu poprawy, 20 l. maj., na tyfus.
Partyka Franciszka, 1 5/12 r. maj., na zęby.
Wasyłow Fedko, dozorca więźniów, 49 l. maj., na puchlinę wodną w piersiach.
Daszkiewicz Basza, dziecię zarobnika, 6 godz. maj., na konwulsyję.
Gruntowski Jędrzej, uwięziony, 25 l. maj., — i
Skoryk Hryc, uwięziony, 57 l. maj., na biegunkę.
Tchorznicki Hiacynt, właściciel domu, 90 l. maj., ze starości.
Fajecki Józef, 3 mies. maj., na konsumpcyję.
Burlikowski Floryan, szewc, 35 l. maj., — i
Oleszkiewicz Bronisława, dziecię właśc. gruntu, 2 1/2 roku maj., na puchlinę wodną.
Lenko Katarzyna, dziecię cieśli, 1 3/4 roku maj., na ospę natur.
- Z y d z i:
- Krass Feige, dziecię kuśnierza, 1 rok maj., na kons.
Schlimper Ettel, dziecię machlerza, 1 1/2 roku maj., na zęby.
Bendel Rachel, dziecię kramarza, 2 mies. maj., z braku sił żywotnych.
Rothman Fawel, ubogi, 51 l. maj., — i
Dieuer Hudes, ubogi, 32 l. maj., na gor. nerwową,
Fischmann Chaję, dziecię służącego, 5 tyg. maj., na biegunkę.
Hand N., dziecię służącego, 9 dni maj., z braku sił żywotnych.
Schneid Marjem, dziecię handlarza, 1 1/4 roku maj., na rozejście się soków.
Ales Markus, dziecię żołnierza, 2 1/3 roku maj., na konwulsyję.

Dostrzeżenia meteorologiczne we Lwowie.

Dzień i miesiąc	Czas	Barometr sprowadzony do 9° Reaum. miary		Termometr Reaum.	Psychrometr		Ochro-metr miary paryz-kięj	W i a t r	Stan atmosfery
		paryz.	wiedeńsk.		ii-nije	paryzk. pC.			
1. Lipca	W. ☉	27,078	27 9 11	+ 7,7	3,63	94	0,020	Polud. Z. słaby	jasno.
	2. Po-	26,979	27 8 8	+ 20,5	6,27	47		W. —	☉ i chm. 1.
	10. N.	26,882	27 7 6	+ 16,5	5,78	72		—	mocny chm. p. 3. deszcz.
2. —	W. ☉	26,830	27 6 10	+ 14,7	5,22	79	0,243	—	średni chmurno 3.
	2. Po-	26,843	27 7 0	+ 25,8	9,04	60		—	słaby ☉ i chm. 4. p. grzm. deszcz.
	10. N.	27,900	27 7 8	+ 13,0	5,54	94		W. —	średni chm. 4. — —
3. —	W. ☉	27,043	27 9 6	+ 12,2	5,11	92	0,222	—	słaby pokryto p. deszcz.
	2. Po-	27,123	27 10 0	+ 12,2	4,70	85		—	— deszcz.
	10. N.	27,109	27 11 5	+ 9,2	3,91	92		Polnoc, Z. —	— chmurno 4.

Średni stan temperatury powietrza: dnia 1. Lipca: +14,17; d. 2. Lipca: +17,90; d. 3. Lipca: +11,45; wilgoci — — — — — 71; — — — — — 78 — — — — — 89 pCt.

Temperatura powietrza (najwyższa) 1. Lipca (+21,2) 2. Lipca (+26,7) 3. Lipca (+15,7)
w przeciągu 24 godzin (najniższa) (+7,5) (+13,0) (+9,2)

(1633)

Für Aelteren.

(1)

Da die Ferien dieses Jahres drei Monate dauern, und dieser Zeitraum eine zu lange Pause in dem Unterrichte macht, so giebt Unterzeichnete zur Kenntniß, daß sie vom 1. Juli d. J. auf ihre Realität nach Janów sich begiebt, wo sie den Unterricht in der polnischen, deutschen und französischen Sprache, in der Religion und Musik, wie auch in allen Handarbeiten fortsetzen wird. Da ihr Haus eigens zu diesem Zwecke gebaut ist, so werden die Zöglinge alle mögliche Bequemlichkeit finden, und sollten sie ihrer Gesundheit wegen kalte oder warme Bäder, Fuß-, Leib- und Sturzbäder, oder Milchkur brauchen, so werden sie auch in dieser Hinsicht sorgfältigst befriedigt. Auch befinden sich im Städtchen selbst zwei gute Aerzte und eine Apotheke. Da sich Gefertigte durch mehrere Jahre der Zufriedenheit der Aelteren wie auch der löblichen Schulobrigkeit erfreut, und immer eine bedeutende Anzahl Zöglinge in ihrem Institute zählt, so schmeichelt sich selbe auch künftig hin mit dem geehrten Vertrauen. Auch werden allda Jahresbedingnisse angenommen. Anzufragen in der Wohnung des Privat-Agenten Herrn Josef von Bobowski No. 24 im 1ten Stock im Kapitel-Hause in der Stadt, oder bei Gefertigter in Janów vis-a-vis der Verwaltung.

Lemberg den 30. Juli 1848.

T. Bojanowska.

Dla rodziców.

Ponieważ trzymiesięczne wakacje tegoroczne zbyt długą przerwę w naukach czynią, podaje niżej podpisana do wiadomości, że od 1. lipca t. r. na swoją realność w Janowie się wydała, i tamże naukę w języku polskim, francuskim i niemieckim; w religii, w muzyce i w różnych robotach dalej udzielać będzie. W domu jej do tego umyślnie urządzonym uczennice wszelką wygodę mieć będą, a jeśliby dla zdrowia swego kąpeli rzecznych lub innych potrzebywały, to i w tej mierze życzenie rodziców zadowolnić się. W miasteczku samém znajdują się dwa dobre lekarze i apteka. Niżej podpisana szcząc się dotąd zadowolnieniem rodziców i przełożonych szkół publicznych, i mając zawsze znaczną ilość uczennic w zakładzie swoim naukowym, poleca się i teraz szanownemu zaufaniu. Uгода roczna także zawartą być może. Bliższą wiadomość powziąć można u pana Jozefa Bobowskiego ajenta prywatnego, w miejscu pod Nrem 24. na 1. piętrze w kapitulnej kamienicy, albo u niżej podpisanej w Janowie na przeciw Ferwalterji. Lwów dnia 30. Czerwca 1848.

T. Bojanowska.

(1089)

Fahr-Ordnung

auf der a. pr.

Kaiser Ferdinands-Nordbahn.

vom 15. April 1848.

»	Olmütz nach Wien und Brünn	um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Früh,	und um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags,
»	Olmütz » Prag	» 4 $\frac{1}{2}$ » » » » 1 »	Nachmittags,
»	Oderburg (Ostrau) nach Wien	» 7 » » » » 10 »	Abends,
»	Oderburg nach Olmütz und Prag	» 7 » » » » 10 »	Abends, (nach
		einem Aufenthalte von 2 Stunden in Prerau).	
»	Leipnik nach Olmütz, Prag und Wien,	um 11 Uhr Früh und	
	nach Wien, Brünn (dann nach Olmütz, Prag, mit		
	einem Aufenthalte von 2 Stunden in Prerau).		um 12 $\frac{3}{4}$ Uhr Nachts.

UWIADOMIENIE

Lwowskięj głównej ajencyi c. k. uprzywilejowanego pierwszego austryackiego towarzystwa zabezpieczenia (od szkód ogniowych) w Wiedniu.

Odpowiadając wielokrotnym żądaniom obywateli, aby Policy w języku narodowym, bezpośrednio we Lwowie wydawane były, a tém samém prędzej do rąk ich dochodziły, niżej podpisany ma zaszczyt, pospieszyć z doniesieniem:

Ze otrzymał pełnomocnictwo, mocą którego Policy na zabezpieczenia szkód wynikłych z pożaru stosownie do żądania po polsku lub po niemiecku tu we Lwowie od dnia 1go Czerwca b. r. zaczawszy, przez niego wydawane, i pierwszą pocztą stronóm odsyłane będą.

Ustaw towarzystwa i blankietów do podań, tak w polskim jak i niemieckim języku dostać można bezpłatnie u podpisanego, jakoteż u jego niżej wymienionych agentów, którzy oraz wszelkich żądanych objaśnień chętnie udzielą.

Podpisanego usilném będzie staraniem, by spiesznym i rzetelnym wypłaceniem poniesionych szkód, stał się i pa dal godnym tego zaufania jakim dotąd od szanownych obywateli zaszczyconym był. —

Lwów dnia 20go Maja 1848.

Florian H. Singer,
główny agent.

S P I S

agentów przyjmujących podania do zabezpieczeń od szkód przez pożar zrzędzonych.

Pan Wilhelm Alth w Czerniowcach.

- » J. Apter w Żółkwi.
- » Grzegorz Axentowicz w Horodence.
- » Józef Bleim w Stryju.
- » Adam Borejko w Lisku.
- » J. Czerkawski w Buczaczu.
- » J. Fränkel w Dombrowce.
- » J. Fränkel w Tarnowie.
- » Jonas Fruchtman w Brzeżanach.
- » M. Feuer w Lubaczowie.
- » A. F. Gans w Jagielnicy.
- » F. C. Gilatowski w Samborze.
- » S. Goldenberg w Dukli.
- » Jakób Grim w Przemyslanach.
- » Baruch Gross w Zaleszczykach.
- » Wilhelm Grosser w Debicy.

Panowie bracia Haldner w Suczawie.

Pan D. Lardemer w Drohobyczy.

Pan Samuel Ludmerer w Żurawnie.

- » A. Lusznikowski w Złoczowie.
- » J. Łagoński w Sokalu.
- » S. Minczeles w Brodach.
- » S. Stanisław Nowakiewicz w Jasle.
- » Hieronim Niemczewski w Sniatynie.
- » Mich. Niemczewski w Borszczowie.
- » Dr. Orenstein w Podhajcach.
- » Michał Perl w Tarnopolu.

Wdowa i spadkobiercy po Nachamie Perl w Stanisławowie.

Pan Gregorz Rożański w Kołomyi.

- » Franciszek Ricci w Szczercu.
- » Wincenty Schlössinger w Haluszu,
- » Sanl Segalla w Jarosławiu.
- » Michael Steif w Potoku złotym.
- » Aloisy Sulzbek w Sanoku.

Panowie Weczerzek i Machalski w Przemysłu.

Pan Jan Zajączkowski w Strzyżowie.

(1585)

Wieś do sprzedania.

(2)

Wieś 8 mil od Lwowa w cyrkule przemyskim położona, o 104 osiadłościach, zawierająca: pola ornego 400 morg., łąk 112 morg., lasu 316 morg., pastwiska 5 morg., ogrodu 8 morg. z propinacją rocznie 500 ZłR. M. K. budynkami gospodarskimi w dobrém stanie — domem mieszkalnym murowanym wygodnym — jest z wolej ręki do sprzedania; bliższa wiadomość u P. Dominika Gębarzewskiego przy ulicy wyższej Ormieńskiej pod Nrem 126.

Wieś do sprzedania.

Wieś z dwoma folwarkami w obwodzie Sanockim 3 mile od Przemyśla mila od gościńca położona, zawierająca pola ornego 550 morg., łąk 82 morg., lasu 1200 morg., pastwisk 21 morg., z propinacją 600 ZłR. M. N., budynkami gospodarskimi i mieszkalnymi w dobrém stanie, gorzelnią murowaną na 40 korcy dziennego zacieru z aparatem miedzianym, młynem o dwóch kamieniach, tartakiem dobrze urządzonej — jest z wolej ręki do sprzedania. — Bliższa wiadomość u P. Dominika Gębarzewskiego przy ulicy wyższej Ormieńskiej pod Nrem. 126.

Wieś do sprzedania.

Wieś z trzema folwarkami w obwodzie przemyskim 8 mil od Lwowa położona zawierająca; grantu ornego 713 morg., lasu 2093 morg., łąk 215 morg., pastwisk 78 morg., ogrodu 16 morg., osiadłości 160 — z propinacją roczną 900 ZłR., budynkami mieszkalnymi i gospodarskimi w dobrém stanie, gorzelnią murowaną z aparatem miedzianym jest z wolej ręki do sprzedania. — Bliższa wiadomość u P. Dominika Gębarzewskiego.

(1624)

Cukiernik szuka współnika

(2)

z funduszem 2000 ZłR. M. K. do założenia Cukierni we Lwowie, w rynku, w najnowszym guście zaopatrzyć się mającej w najobfitsze zasoby wyrobów z cukrn, wszelkich gatunków lodów, ciast, konfitur, likworów franczkich — przysposobionej oraz do obstalunków jak w najsutszym guście. Bliższa wiadomość w pracowni cukiernika P. Ehrbara we Lwowie pod Nrem 53.

Teofil F. Nagonowski,
subjekt w pracowni P. Ehrbara zostający.

(1643)

Folwark do sprzedania.

(1)

Przy murowanym gościńcu mila od Brodów, jest folwark z zabudowaniem gospodarskim, do którego należy 300 morgów płaszczyny dominikalnej w połowie na las zapuszczonej w połowie pola orne obsiane, propinacja o dwóch karczmach zajezdnych przy murowanym gościńcu, gdzie stacja cesarskich ogierów ustanowioną być ma, trzecia karczma we wsi składającej się z kilkunastu poddanych, pasieka, cegielnie dwie i wapielnia do sprzedania. Bliższych szczegółów udzieli W. Czerwiński w kancelaryi Adwokata Baczyńskiego we Lwowie, lub Adwokat prywatny W. Leon Finkelstein mieszkający na nowym rynku w Brodach.

(1650)

U i b e r m o r g e n

um 5 Uhr Nachmittags erfolgt in Wien die Ziehung der großen Lotterie durch Hrn. Carl Sothen dort. Zum ersten Mal ist der Fall daß um bei 10000 Loosen 100 gezogene Treffer erscheinen statt daß bei andern Lotterien unter 170000 — 300 — Loose a 3 fl. C. M. sind in Lemberg bei Hrn. A. Rubin Russische-Casse Nr. 220 St. bis 9ten Juli 1848 5 Uhr Nachmittags zu haben.

Krakau am 27. Juni 1848.

Seit 33 Jahren, wo unsere Vorfahren (des k. k. 29. Infanterie-Regiments) auf dem Plage Belle-Cour zu Lyon aufgestellt, an neun ihrer Mitglieder, goldene und silberne Tapferkeits-Medaillen, den Lohn des Vaterlandes für die Heldenthaten bei Gardone verleihen sahen, erlebten wir keine ähnliche Feyer!

Ein erhebender Anblick! — mächtig schwellt er die Brust der bewährten Krieger, denn er ruft herrliche Erinnerungen aus einer großen Vergangenheit wach; aber noch weit wichtiger und bedeutungsvoller ist er für die jüngeren Soldaten, deren Laufbahn noch mit keiner kriegerischen Thätigkeit geschmückt war, denn es tritt ein tieferes Selbstbewußtsein in ihr Leben ein, sie erfahren dadurch, daß die edle Waffenthat aus ihrer nächsten Umgebung hervorleuchtete, und wird hier auch nur der Einzelne belohnt, der Bravste der Braven, so fühlen doch zugleich Alle das Ehrende und Erhebende mit, denn in Aller Brust erglühete ja dieselbe Begeisterung!

Vorgestern, den 25. Juni, wurde der Feldwebel Carl Lekesch mit der ihm von Seiner Majestät, unsern Allergnädigsten Kaiser, für die bei der Unterdrückung des Aufstandes zu Krakau bewiesenen Tapferkeit, Standhaftigkeit und Ausdauer, *) huldreichst verliehenen silbernen Tapferkeits-Medaile theilt.

*) Lekesch's Compagnie, lebhaft aus den angrenzenden Häusern beschossen, stand in der Großker-Gasse auf Mäktenbedeckung. Dieselbe Kugel, welche den Batterie-Commandanten an der Schulter streifte, durchbohrte seine linke Brust.

Sämmtliche Herrn Generale, Stabs- und Ober-Officiere der Garnison Krakau und Podgórze, begaben sich Vormittags 9 Uhr in das Castell, wo das k. k. Feld-Artillerie-Detachement, Divisionen der hier stationirten Regimenter Herzog von Parma und Baron Palombini, ferner zwei Bataillons des Infanterie-Regiments von Schön-hals, aus dessen Reihen der Held des Tages — en parade aufgestellt waren.

Ein solenner Gottesdienst eröffnete die Feyer.

Als sich nach Beendigung desselben die anwesenden Gäste des Festes, an ihrer Spitze der hochverehrte Militair-Ober-Commandant, Feldmarschal-Lieutenant Graf Schlik, aus der Kirche und zu den Truppen begaben, erscholl von diesen ein tausendstimmiges Hoch! — denn jeder Anwesende erkannte die hohe Bedeutung dieser Stunde.

Der Gefeierte — in der Stunde des Gefechtes freiwillig seiner Commandirung bei einer Militair-Kanzlei enteilend, um in den Reihen seiner Compagnie zu streiten, wurde jetzt zum Empfange des Lohnes herbeigerufen. Mit ergreifenden Worten der hohen Widmung heftete hierauf Seine Excellenz, der Herr Militair-Ober-Commandant, der es so wohl verstand, den Glanz und die Würde dieser Feyer zu erhöhen, das

Den Schmerz überwindend, blieb Lekesch, ohne von der gefährlichen Wunde Meldung zu thun, in Reih' und Glied, weigerte sich, selbst als sein Compagnie-Commandant seine Verwundung bemerkte, und ihn zurückzugehen befohl, sich verbinden zu lassen, und wollte, als er endlich auf wiederholten Befehl an den Verbandplatz gebracht worden, nach herausgeschmittener Kugel, kaum nothdürftig verbunden, mit Gewalt wieder in das Gefecht zurückellen.

Ehrenzeichen an die Brust, welche gerade vor zwei Monaten im Dienste des theuern Vaterlandes, von einer Kugel getroffen, blutete.

Handschlag und Kuß des ritterlichen, erhabenen Commandanten, weihten sodann den jungen Krieger, für seine neue Heldenbahn, ein. Und als hierauf eine kurze Rede in alle Kriegerherzen drang, diese zur Tapferkeit hinwies, und zur festen, unerschütterlichen Treue; da wogte Rührung und Begeisterung in jeder Brust, und abermals erscholl im tausendstimmigen Chor ein Lebe hoch! und verschmolz mit der ertönenden Volks-Hymne.

Wächte für all' die herrlichen Gefühle, welche in dieser hehren Stunde aufkeimten, eine reiche,

schöne Ernte werden, und möchte einst Jeder der Anwesenden, durch Tapferkeit und Treue und Liebe für Fürst und Vaterland geleitet, das beruhigende Bewußtseyn empfinden:

»Wer den Besten seiner Zeit genug

»Gethan, der hat gelebt für alle Zeiten!«

Zu dem Diner, welches der Herr Militair-Ober-Commandant zum Beschlusse des Festes, veranstaltete, und wobei nebst der hohen Generalität, die Herrn Stabs- und mehrere Ober-Officiere des Infanterie-Regiments von Schön-hals anwesend waren, wurde auch der mit dem Ehrenzeichen-Begnabete beigezogen.